



## Bezirklicher SPD-Filz (auf Seite 3) und Maßnahmen des neuen Senats für mehr Recht und Ordnung in Berlin (auf Seite 6)

### Neustart für Berlin

Am 16. November des vergangenen Jahres ordnete der Berliner Verfassungsgerichtshof die komplette Wiederholung der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen an. Nachdem das höchste Gericht Berlins die Wahlen für ungültig erklärt hatte, war vielen Berlinerinnen und Berlinern klar, dass unsere Stadt unter einer rot-grün-roten Regierung nicht mehr funktionierte. Plötzlich hieß es nicht nur, dass Berlin keine Verwaltung und keinen Flughafen kann, sondern auch, dass Berlin keine Wahlen durchführen könne.

Wahltag ist der 12. Februar gewesen und die Berliner CDU wurde mit 28,2% der Stimmen zur stärksten Kraft gewählt – mit einem Abstand von fast zehn Prozentpunkten zu den beiden zweitplatzierten Parteien SPD und Grüne. Der Erfolg der CDU war ein deutliches Signal der Berliner Wählerinnen und Wähler, dass sie eine Veränderung wünschen und sie davon überzeugt sind, dass die CDU die richtige Partei ist, um diese Veränderungen herbeizuführen. Kai Wegner betonte am Wahlabend, dass diese Wahl ein großer Vertrauensvorschuss der Berlinerinnen und Berliner sei und die Berliner CDU jeden Tag hart daran arbeiten werde, dass sie zu einem Vertrauensbeweis wird. CDU Berlin und SPD Berlin haben dann am 26. April ihren Koalitionsvertrag unterzeichnet. Nach 25 Tagen und auch längeren Nächten der Verhandlungen wurden auf 135 Seiten Lösungen aufgeschrieben für ein besseres Berlin. Mit dem Ziel, Spaltungen zu überwinden, die Stadt zusammen zu führen und

Vertrauen zurückzugewinnen. Mit guten Ideen und harter Arbeit will man dafür sorgen, dass Berlin jeden Tag ein bisschen besser funktioniert.

Einen Tag später, am 27. April wurde Kai Wegner mit der Koalitionsmehrheit von 86 Stimmen zum Regierenden Bürgermeister von Berlin gewählt. Erstmals seit mehr als 20 Jahren zog die CDU damit wieder ins Rote Rathaus ein.

Im Gespräch mit der WiSO-Redaktion berichtet Kai Wegner, welche Herausforderungen er für Berlin sieht:

„Angetreten bin ich, um die Stadt wieder zusammenzuführen und zum Laufen zu bringen. Als Politiker ist es meine Verantwortung, die Probleme unserer Stadt anzupacken und für eine positive Veränderung zu sorgen.“

Berlin ist als internationale Metropole eine Stadt der Vielfalt. Diese Vielfalt ist eine Chance für unsere Stadt und ich setze mich dafür ein, dass wir sie auch als solche nutzen. Zugleich braucht gelebte Vielfalt ein Fundament der Ordnung und Sicherheit. Die Grundlagen in Berlin müssen wieder funktionieren, damit die Stadt ihre gesamte Stärke entfalten kann.

Das Vertrauen in die Politik insgesamt hat in den letzten Jahren gelitten. Aber es kann neu erarbeitet werden – mit zielorientierter Zusammenarbeit und mit pragmatischen Lösungen, die für alle funktionieren. So möchte ich dafür sorgen, dass Berlin für alle lebenswert und bezahlbar ist. Es wird nicht gelingen, einfach einen Schalter zu drücken und von heute auf morgen alles zum Guten zu



v. l. n. r. Stefan Evers (Senator für Finanzen), Maik Penn (Mitglied des Abgeordnetenhauses), Kai Wegner (Regierender Bürgermeister)

verändern. Aber ich werde mich jederzeit mit aller Kraft und Leidenschaft für unsere Stadt und für die Berlinerinnen und Berliner einsetzen. Das Ziel muss sein, dass Berlin Tag für Tag ein bisschen besser funktioniert.“

Auch Treptow-Köpenick ist im neuen Berliner Senat vertreten. Stefan Evers, Abgeordneter für Altglienicke und Adlershof ist der neue Berliner Finanzsenator. „Eine Aufgabe, vor der ich allergrößten Respekt habe – aber auch eine unglaubliche Gestaltungsmöglichkeit, die ich im Sinne der Berlinerinnen und Berliner getreu meinem Lebensmotto ausfüllen will: Immer wieder das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“, sagte Evers im Gespräch.

Der CDU-Kreisvorsitzende und Abgeordnete Maik Penn wurde wieder zum Vorsitzenden des Petitionsausschusses und erstmalig in den Fraktionsvorstand gewählt. „Zwischen Staatssekretär im Berliner Senat und Ausschussvorsitzender als direkt gewählter Abgeordneter habe ich mich nach intensiver Beratung mit dem Regierenden Bürgermeister und reiflicher Überlegung für das Parlament entschieden. Vollkommen leicht fiel die Entscheidung nicht, aber direkt von den Menschen ins Parlament gewählt zu werden, sich um ihre teils sehr persönlichen Anliegen kümmern zu dürfen, ist mir Ehre und Auftrag. Parteiübergreifend werden wir die dünnen und dicken Bretter bohren“, sagte Penn der WiSO-Redaktion.

# 10.000

In den vergangenen Ausgaben berichteten wir immer wieder über die Berliner Straßenbäume. Die neue schwarz-rote Koalition hat sich auf ein Sofortprogramm zur Pflanzung von zehntausend klimaresilienten Straßenbäumen geeinigt.

## Badesaison startet – die schönsten Strandbäder in Treptow-Köpenick

Die Sonne kommt raus und die Temperaturen sind angenehm sommerlich. Zeit für die Badesaison. Die WiSO-Redaktion hat die schönsten Strandbäder in Treptow-Köpenick rausgesucht. Hier und da gibt es noch Startschwierigkeiten.

Im Seebad Friedrichshagen gibt es wegen Bauarbeiten erst ab dem 1. Juli die Möglichkeit zu einem Sprung ins kühle Nass. Wer nicht unbedingt nass werden möchte, für den lohnt der Besuch dennoch. Manchmal möchte man einfach am Wasser sitzen, die Aussicht genießen und etwas leckeres Trinken oder essen.

Die Auswahl der Redaktion:

Strandbad Müggelsee  
Fürstenwalder Damm 838  
12589 Berlin

Flussbad „Der Cöpenicker“ e.V.  
Gartenstr. 46  
12557 Berlin

Wald- und Sportbad | Strandbad Grünau  
Sportpromenade 9  
12527 Berlin

Seebad Friedrichshagen  
Müggelseedamm 216  
12587 Berlin



Foto: pixabay/mahsan



## Spreepark – Eröffnung ohne vernünftiges Verkehrskonzept

Bereits seit einigen Wochen ist der Biergarten des Eierhäuschens geöffnet. Das ist ein Vorbote der schrittweisen Eröffnung des Berliner Spreeparks und seiner Attraktionen. Von diesem Jahr an sollen nach und nach immer mehr Bereiche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Am Ende sollen jährlich bis zu 500.000 Besucherinnen und Besucher das wiederhergestellte Riesenrad und andere Highlights erleben dürfen.



Es ist begrüßenswert, dass mit den SIWA-Mitteln der SPD-CDU-Regierung von 2012 an viele Bereiche instandgesetzt werden konnten und nun wie früher klein und groß Freude an einem Besuch im Spreepark erleben dürfen. Bei aller Freude muss man jedoch auch die Fehler in der Planung, vor allem der grünen Verkehrsstadträtin und der bisherigen rot-grün-roten Senatskoalition hervorheben. Denn das Verkehrskonzept verdient seinen Namen nicht. Keine Takterhöhung bei Bus und Bahn, keine neuen Verbindungen, keine Anbindung über das Wasser, nichts Innovatives. Dabei wird im Bebauungsplan bereits der Verkehrskollaps für den Kiez attestiert: Künftig werden laut B-Plan die Parkplätze im Kiez zu den Öffnungszeiten des Parks zu

über 110 % ausgelastet sein. Das bedeutet für die Nachbarschaft: Mehr Parksuchverkehr und längere Wege. Anstatt beim Spreepark mit einem Parkhaus Abhilfe zu schaffen, ist geplant, Plänterwald mit Parkraumbewirtschaftung zu überziehen und die Anwohnerschaft mit Parkgebühren von mindestens 120 Euro im Jahr zu belasten. Die CDU-Fraktion Treptow-Köpenick versucht das zu verhindern und eigene Lösungen zu präsentieren. In der vergangenen BVV wurde daher beschlossen, zu prüfen, den Spreepark auch per Schiff direkt mit dem Ostkreuz zu verbinden und so Verkehrsströme umzulenken und den künftigen Parkdruck auf den Kiez zu lindern.

## JOB GESUCHT?

**Wir suchen zuverlässige, flexible und pünktliche Zusteller und Zustellerinnen zur Erweiterung unseres Teams.**

Es geht um die Verteilung von Flyern, kleinen Prospekten, Zeitungen und vor allem Bürgerinformationsschreiben in die Hausbriefkästen.

### Voraussetzungen:

- Du bist mindestens 21 Jahre alt
- Du solltest pünktlich und ehrlich sein
- Orientierungsvermögen besitzen
- Du solltest gerne laufen und auch mit Sonne, Wind, Regen, Kälte und Wärme klarkommen

### Interessiert?

Dann melde Dich unter:

**wiso@berlingestalter.de oder 0160 97538587**

## Freundeskreis Kurpark Friedrichshagen

### 3. Beet-Aktion im Kurpark Friedrichshagen 10.06. | 10-14 Uhr

Es geht weiter... Nach den erfolgreichen ersten Arbeitseinsätzen und einem schönen Adventssingen im vergangenen Jahr, lädt der Freundeskreis Kurpark wieder in Kooperation mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick zur gemeinsamen Gestaltung der Beete im Kurpark ein.

Leider wurden einige Pflanzen gestohlen. Dennoch hat sich die Arbeit gelohnt und die Beete sehen deutlich besser aus. Interessierte können gern künftig eine Patenschaft für ein Beet übernehmen. Treffpunkt ist der Senkgarten/ Brunnen. Gartengeräte, Pflanzen und Verpflegung sind mit freundlicher Unterstützung der bezirklichen Kiezkassenmittel und privater Spenden vorhanden.

Kontakt bei Fragen und Anregungen:  
**buro@penn-tk.de oder 030 650 75 392**



Dresdner Feinbäckerei  
BERLIN FRIEDRICHSHAGEN SEIT 1900



Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin



Friedrichshagen

## Der 1. FC Union Berlin zieht in die Champions League ein

Der 28.05.2023 ist ein denkwürdiger Tag für den Treptow-Köpenicker Fußballverein. Vier Jahre nach dem Aufstieg in die Fußball-Bundesliga sind die Köpenicker in die Champions League gestürzt. Am letzten Spieltag der Bundesliga besiegelte das Team von Trainer Urs Fischer den Einzug in die Königsklasse durch einen Sieg gegen Werder Bremen. Für die Berliner traf im ausverkauften Stadion an der Alten Försterei Rani Khedira (81.). Entsprechend gut ist die Stimmung bei den Fans gewesen. Gleichzeitig bekräftigt dieses Ereignis

ein ohnehin fortwährendes Problem. Das Stadion kann mit 22.012 Plätzen der großen Nachfrage der Fans bei Weitem nicht gerecht werden. Daher verfolgt der Bundesligist seit längerem den Plan, das Stadion auszubauen und die Kapazität auf ca. 37.700 Zuschauer zu vergrößern. Die Saison 2024/25 muss der Verein während der Umbaumaßnahmen deshalb ins Olympiastadion umziehen. Eine große Herausforderung für den Bezirk bleibt die Bewältigung der Zuschauerströme im Bereich des Stadions.





## Wahlgewinnerin CDU – SPD-Filz im Bezirk geht dennoch weiter

Obwohl die Christdemokraten die Wahl deutlich gewonnen haben, hält die SPD in Treptow-Köpenick an ihren Spitzenposten fest. Aus Machtversessenheit verhindern die Sozialdemokraten damit den von vielen Bürgerinnen und Bürgern geforderten Politikwechsel.

Die CDU hat die Wiederholungswahl gewonnen. Nicht nur im Land Berlin, auch in unserem Bezirk ist die Union stärkste Kraft. Fast ein Viertel der Treptow-Köpenicker haben bei der BVV-Wahl am 12. Februar ihr Kreuz bei der CDU gemacht. Das sind etwa 10.000 Stimmen (10,2 Prozentpunkte) mehr als anderthalb Jahre zuvor. In der Bezirksverordnetenversammlung kommt die CDU nun auf 14 Sitze, und überholt die SPD, die über 10.000 Stimmen verlor.

Wer jedoch meint, der Wählerwille würde sich künftig auch an entscheidenden Stellen der Bezirkspolitik abbilden, sieht sich getäuscht. Die Wahlverliererin SPD klebt an ihren hochdotierten Posten wie die Klimarebellen an den Straßen Berlins.

Beispiel 1: Oliver Igel

Der Bezirksbürgermeister denkt nicht daran, Konsequenzen aus dem SPD-Wahldesaster zu ziehen. Oliver Igel klammert sich an seinen Posten und schreckt dabei nicht einmal davor zurück, absurde Falschinformationen zu verbreiten. Ein Rücktritt sei gesetzlich nicht möglich, schwurbelte Oliver Igel kurz nach der Wahl gegenüber dem RBB. Ganz so, als sei ein Bezirksbürgermeister gleichzusetzen mit dem Papst oder dem König von England.

Oliver Igel macht also weiter wie bisher. Hat irgendjemand „Wiederholungswahl“ gesagt? Der Begriff „Wählerwillen“ scheint

für den Bezirksbürgermeister jedenfalls ein Fremdwort zu sein.

Beispiel 2: Peter Groos

Auch am Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung ist die Wiederholungswahl trotz der erheblichen Stimmverluste spurlos vorbeigezogen. Obwohl die Union stärkste Kraft im Bezirk geworden ist und nach allgemeinen Gepflogenheiten ein Anrecht auf den Vorsteherposten hat, bleibt Peter Groos (SPD, ehemals Grüne) im Amt. Die rot-rot-grüne Mehrheit hat sich letzten Endes auch bei der zweiten Spitzenposition im Bezirk für ein „Weiter so“ entschieden. Dabei hatte es von Linken, Grünen und sogar aus der SPD zuvor Signale gegeben, dem erfahrenen Bezirkspolitiker Sascha Lawrenz (CDU) ins Vorsteheramt zu wählen. Nachdem einige Jungsozialisten in der SPD die Fake News verbreitet hatten, Lawrenz könne nur mit Stimmen der AfD gewählt werden, zog die CDU ihren Kandidaten zurück. Treptow-Köpenick geht damit einen widersinnigen Sonderweg, der den Wählerwillen bewusst missachtet. Dass es anders geht, zeigen die Beispiele in den Nachbarbezirken Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Neukölln. Überall dort wurden nach den geänderten Mehrheitsverhältnissen CDU-Politiker geräuschlos zu Vorstehern gewählt.

Interessanter Fakt am Rande: Peter Groos behielt seinen Posten bereits nach seinem Wechseln von den Grünen zur SPD. Dieses Mal wählte man andere Tricks, um den gut dotierten Posten zu verteidigen.

Wähler werden bewusst missachtet

„Das ist Betrug an uns Wählern!“, „Die Sozis denken, dass ihnen der Bezirk

### NACH WIEDERHOLUNGSWAHL

„Rücktritt gibt es für Bezirksbürgermeister nicht. Im Gegensatz zum Senatengesetz ist es bei Bezirksamtsmitgliedern nicht vorgesehen und auch technisch nicht möglich. Das ist eine Lücke im Gesetz.“

Oliver Igel, SPD  
Bezirksbürgermeister  
Treptow-Köpenick

dpa-Zentralbild | Britta Pedersen

gehört!“ Das sind zwei der harmloseren Sätze, die man dieser Tage an Infoständen und Bürgerveranstaltungen zu hören bekommt. Bei den Sozialdemokraten löst das maximal Schulterzucken aus.

Kein Wunder, dass Bürgerinnen und Bürger

sich bei dieser Selbstversorgungsmentalität von der Politik abwenden. Die SPD Treptow-Köpenick überhört absichtlich die Signale, die ihnen von den Wählerinnen und Wählern geschickt wurden, und macht deutlich, wie wenig Respekt sie vor dem Wählerwillen hat.

## Das Lehrkabinett am Teufelssee

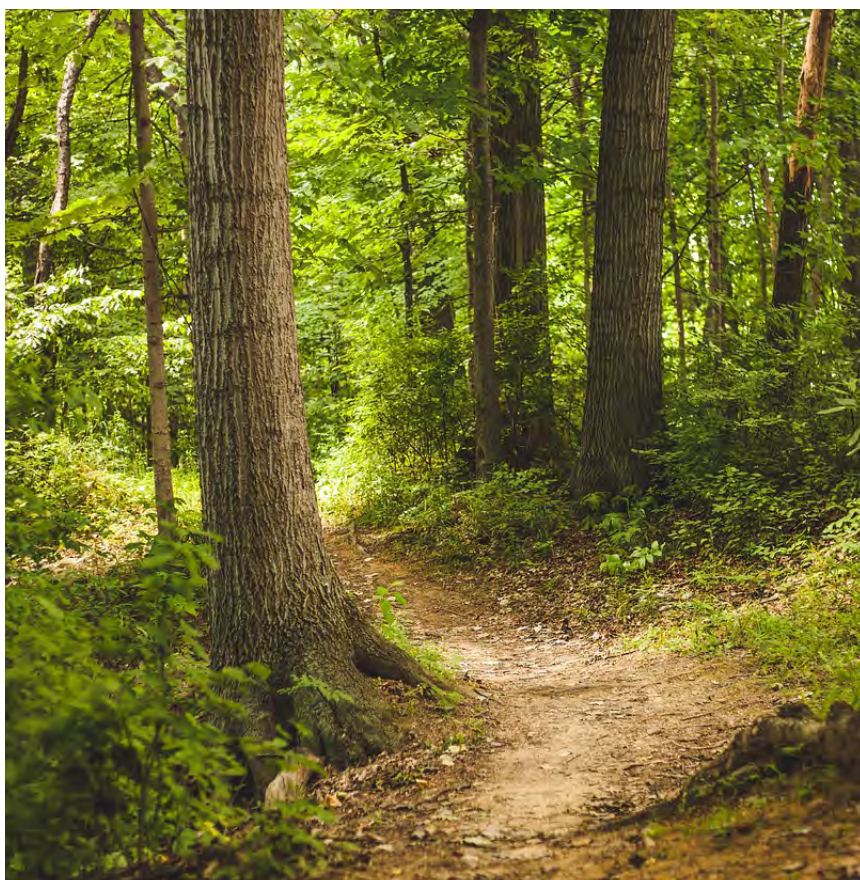


Foto: pixabay/Pexels

In den Sommerferien oder an einem Wochenende noch nichts vor? Dann lohnt sich ein Ausflug zum Teufelssee. Dort betreiben die Berliner Forsten seit 1972 das Lehrkabinett Teufelssee. Ein Ort der Inspiration und Wissensvermittlung. Das Waldinformationszentrum richtet sich mit seinen Ausstellungsräumen und seinem Programm gleichermaßen an neugierige Waldbesucher und Personen mit Fachinteresse.

Die Berliner Forsten bieten hier auch Veranstaltungen für Oberschulklassen, Hochschul-, Studiengruppen und Vereine an. Mögliche Themen sind Waldökologie, Wald und Klima, Forstwirtschaft, Wertschöpfungskette Holz, Naturschutz und Bodenentwicklung. Regelmäßig gibt es saisonale Veranstaltungsreihen wie Vogelstimmenführungen, Pilzberatungen oder experimentelle Familienveranstaltungen zum Thema Boden.

Neben der wundervollen Umgebung, die mit Teufelssee, Teufelsseemoor und den Müggelbergen in Berlin einzigartig ist, erwartet die Besucher eine Ausstellung mit Exponaten, die alle Sinne ansprechen. Das Zentrum bilden miteinander verbun-

dene „Formicarien“, die den Lebensraum für ein ganzes Ameisenvolk darstellen.

Das Lehrkabinett hat ganzjährig ohne Anmeldung für Waldbesucherinnen und -besucher geöffnet. Sonntag – Donnerstag jeweils von 10:00-16:00 Uhr. Betreute Gruppenveranstaltungen müssen frühzeitig vereinbart werden. Tel.: (030) 6541371 oder E-Mail: carsten.storbeck@forsten.berlin.de. Erreichbar ist das Lehrkabinett mit dem Bus 169, von der Haltestelle „Rübezahl“ sind es 10 Minuten Fußweg.

Wer die Natur nicht nur am Tag, sondern auch nachts beobachten will, für den eignet sich sicherlich eine Fledermausführung. Die Führungen werden ehrenamtlich organisiert und starten an der Bushaltestelle „Rübezahl“. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 030-36750061 oder per E-Mail unter koepenick@bat-ev.de möglich.

Termine sind: 1. Juli (21 Uhr), 17. Juli (21 Uhr), 12. August (20 Uhr) und 9. September (19:30 Uhr).



## Neu im Berliner Abgeordnetenhaus – direkt gewählt



### Lisa Knack

**S**ie vertritt den Wahlkreis 4 mit den Ortsteilen Bohnsdorf, Schmöckwitz, Grünau, Spindlersfeld, Köllnische Vorstadt und Dammvorstadt im Berliner Abgeordnetenhaus. Ihr wichtigstes Anliegen: „Ich möchte für Sie vor Ort ansprechbar sein – nicht nur im Wahlkampf, sondern durchgängig. Hierfür habe ich in der Schulendorfer Straße 82 in 12526 Berlin Räumlichkeiten gefunden, welche künftig mein Bürgerbüro beherbergen werden.“

Montags bis freitags können Anwohner zwischen 10 und 14 Uhr und mittwochs bis 17 Uhr in ihrem Bürgerbüro ins Gespräch kommen. Erreichbar ist das Büro unter der Nummer **030 91 20 27 95** oder per E-Mail unter **info@knack-tk.de**.

Mit der WiSO-Redaktion hat Frau Knack auch über ihre Themen in Treptow-Köpenick gesprochen. „Meine Schwerpunkte im Wahlkreis werden sich nach den Bedarfen in den Kiezen richten. In Dammvorstadt beispielsweise steht für mich die Bahnhofstraße im Fokus. Spindlersfeld hat gleich mehrere Projekte, welche ich begleiten möchte, sei es die Weiterentwicklung des Mellowparks oder die Umsetzung der TVO. Neben den großen Themen bin ich jedoch auch für alle Anliegen ansprechbar. Regelmäßige Bürgersprechstunden, welche ich über meine Website

und Facebook ankündige, sind auf den Wahlkreis verteilt, um allen Menschen die Gelegenheit zu geben mit mir ins Gespräch zu kommen.“

Neben der Arbeit vor Ort gibt es auch die Arbeit im Abgeordnetenhaus. Die Abgeordneten sitzen in verschiedenen Fachausschüssen. Lisa Knack sitzt im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege und im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Bei der Abschlussarbeit wird Sie auf ihre langjährige Berufserfahrung als Sozialarbeiterin zurückgreifen können. Insbesondere in den Stadtrandgebieten besteht hier hohes Entwicklungspotential. Desweiteren möchte sie sich als queerpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, für die Stärkung von Toleranz und Vielfalt einsetzen.

„Insbesondere auf Grund meiner vorherigen Arbeit im Bereich Jugend und Soziales, bin ich mir der Notwendigkeit des Ausbaus der sozialen Infrastruktur bewusst. Insbesondere dieser Fachbereich, sowie Bildung und Familie wird im Fokus meiner politischen Arbeit stehen. Wir müssen hierbei jeder Berliner Familie, im gesamten Stadtbereich, den Zugang zur sozialen Infrastruktur ermöglichen, um eine gerechte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu garantieren.“



### Martin Sattelkau

**E**r vertritt seit der Wiederholungswahl vom 12. Februar den Wahlkreis 5 im Berliner Abgeordnetenhaus. Dieser umfasst die Ortsteile Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort und Müggelheim. „Mein Hauptanliegen ist es, dass in unserer Stadt Kreativität, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wieder verstärkt einziehen. Insbesondere bin ich Ihr Ansprechpartner für die Probleme und Ihre Verbesserungsvorschläge in den Ortsteilen. Oft findet sich eine Lösung, auch wenn nicht immer gleich. Mein Ziel ist es, zumindest für jedes Problem und jeden Verbesserungsvorschlag eine Lösung bei den Verantwortlichen anzuregen.“ Sein Wahlkreisbüro hat Martin Sattelkau in der Grünstraße 4, 12555 Berlin (Altstadt) im 2. OG eröffnet. Dort ist er und sein Team in der Regel am Donnerstag von 14 bis 19 Uhr anzutreffen. Oder Sie kontaktieren ihn per Telefon

unter: **0177 3034 566** oder per E-Mail unter: **kontakt@msattelkau.de**.

Im Abgeordnetenhaus ist er im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie im Ausschuss für Gesundheit und Pflege. Desweiteren ist er Mitglied des Petitionsausschusses. Dieser versteht sich als „Anwalt für Bürgeranliegen“. „Nutzen Sie Ihr Petitionsrecht, denn es ist ein Grundrecht, das im Artikel 17 des Grundgesetzes und in Artikel 34 der Verfassung von Berlin verankert ist. Die Einreichung und Bearbeitung einer Petition sind kostenfrei. Oft spart man sich hohe Anwaltskosten.“, sagt Martin Sattelkau. Anschrift: Abgeordnetenhaus von Berlin, Petitionsausschuss, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin. Telefonisch ist das Sekretariat unter (030) 2325-1476 erreichbar. Eine Onlinepetition ist unter [www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) möglich.

Fotos: Patricia Kalisch

### Gesundheitstipp: Was ist Stoffwechsel?

**G**uter Stoffwechsel, schlechter Stoffwechsel, den Stoffwechsel ankurbeln, anregen, antreiben...

Die Gesamtheit der Vorgänge, die zur Energieerzeugung und zum Aufbau von Körperbestandteilen führen, nennt man Stoffwechsel (Metabolismus). Alle Bestandteile der Nahrung werden in den Zellen verstoffwechselt, das heißt, sie werden auf-, ab oder umgebaut.

Ein aktiver Stoffwechsel sorgt neben dem optimalen Gewichtsmanagement (Essen ohne Reue) für die Versorgung des Körpers mit allen notwendigen Nähr- und Vitalstoffen aus der Nahrung. Ein inaktiver Stoffwechsel sorgt für ein Kilo mehr auf der Waage z.B. nach einer Grillparty.

Helfen Sie ihrem Stoffwechsel: Durch ausreichende Kalorienzufuhr lernen Sie ihren Leistungsumsatz und Grundumsatz kennen. Durch Aufbau der Muskelmasse.

Jedes Pfund Muskeln im Körper verbrennt zusätzlich Kalorien pro Tag. 3x wöchentlich mindestens 20 Minuten Training. Das ist der Königsweg. Als Nebeneffekt noch jünger, vitaler, fitter, schmerzfrei und gesund werden/bleiben.

Durch direkte Hormonsteuerung. Insulin bremst den Stoffwechsel und sorgt für mehr Körperfett. Vermeiden Sie die „Kalorienbomben“ ersetzen Sie diese durch ausreichend Gemüse (ca. 600 Gramm /Tag).

Durch Aktivierung des Lymphsystems.

Ein aktiver Lymphfluss unterstützt dabei, Stoffwechselendprodukte schneller abzutransportieren. Das hilft bei der Entschlackung des Körpers und führt zu einer deutlich erhöhten Stoffwechselaktivität.

**Sabine Fischer, Übungsleiterin und Vitalcoach**

Anzeige

**TRAUMFIGUR JETZT!**  
**MUSKELAUFBAU, LYMPHMASSE, ERNÄHRUNG!**

**-STOFFWECHSELAKTIVIEREN-**  
**PROBLEMZONEN STRAFFEN**  
**-EINFACH SCHÖNE BEINE**  
**-MUSKELAUFBAU**

**INKLUSIVE GRATIS**  
**ERNÄHRUNGSPROGRAMM**

NEUER KURS STARTET IN  
FRIEDRICHSHAGEN!  
KOMBINATION AUS MUSKELAUFBAU  
UND LYMPHAKTIVIERUNG  
JETZT ZUM INFOTERMIN ANMELDEN!  
MIT QR-CODE ODER TELEFONISCH!



jetzt zur  
gratis  
Stoffwechsel  
analyse  
anmelden!



Fürstenwalder Damm 478  
12587 Berlin  
Telefon: 03065075151  
Mobil: 01708196870  
Email: [info@evieva.de](mailto:info@evieva.de)  
Web: [www.evieva.de](http://www.evieva.de)



## Neun Regentonnen für den Kiezklub Köpenick

Am 17. Mai fand das Kiezkassentreffen im Kiezklub Köpenick statt. Eine Möglichkeit für Vereine und Initiativen finanzielle Unterstützung zu erhalten. Heike Liebrecht vom Kinderring Berlin e.V. erläuterte ihre tollen Projekte, an denen sie täglich mit 50-80 Kindern und Jugendlichen arbeitet. Eines dieser Projekte ist ein Gartenprojekt, für das sie noch außerhalb der Kiezkassenmittel Regentonnen brauchte. Der Abgeordnete Martin Sattelkau ist so begeistert von dem Projekt gewesen, dass er unbedingt helfen wollte. „Wir schauten uns sofort an, wo und wie man weiteres Regenwasser mit weiteren

Tonnen auffangen kann. Dann begann unsere intensive Suche nach Regentonnen bei „Kleinanzeigen“. In einer Kleingartenanlage wurden wir fündig, erklärten dort die Bestimmung der Regentonnen und konnten neun Regentonnen kaufen. Außerdem bekamen wir noch zwei Kinderfahrräder überreicht.“ berichtete Sattelkau. Die Fahrräder und die Regentonnen wurden dem Kiezklub zur Aufarbeitung übergeben. Denn ein weiteres Projekt dort ist die „Rad(t) Werkstatt“. Später werden diese Fahrräder an bedürftige Kinder verschenkt.



Anzeige

## Neues Rettungsboot für den Müggelsee

In der Vergangenheit berichteten wir bereits über die DLRG-Wasserrettungsstation Friedrichshagen. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig, daher braucht es dringend einen Neubau.

Jetzt gab es einen ersten Erfolg, denn nicht nur das Gebäude ist marode. Auch eines der Rettungsboote musste erneuert werden. 1957 wurde das Rettungsboot „Müggel II“ in den Dienst gestellt und ist seitdem am Müggelsee in Friedrichshagen stationiert gewesen.

Im Jahr 2020 wurde begonnen, Spenden für ein neues Boot zu sammeln. Stolze 85.000 € kostet ein auf die Wasserrettung zugeschnittenes Boot. Über 25.000 € sind allein durch Spenden zusammengekommen. Auch die Abgeordneten Stefan Evers und Maik Penn sind gemeinsam mit Sportstadtrat Marco Brauchmann mehrfach vor Ort gewesen und haben für die Spendenaktion geworben sowie selbst privat gespendet. Das neue Boot ist bereits bestellt und wird im Laufe dieser Saison in den Dienst gestellt. Das alte Rettungsboot „Müggel II“ verbleibt als Reserveboot auf dem Müggelsee.

Weiterhin werden noch Spenden für modernes Equipment und Zubehör wie die Bootsplane benötigt.

### Spendenkonto:

DLRG  
IBAN DE93 1009 0000 5273 1052 81,  
BIC BEVODE33XXX, Berliner Volksbank –  
Verwendungszweck: „Pelikan 61 neu“

Aber auch beim neuen Gebäude geht es voran. 30 Studierende der TU Berlin haben in einem Seminar acht Entwürfe für die neue Wasserrettungsstation erarbeitet. Diese wurden der Berliner Immobilienmanagement GmbH (kurz: BIM), welche der Grundstückseigentümer ist, im Februar präsentiert. Die Entwürfe werden nun mit dem späteren Nutzer abgestimmt, anschließend wird ein Planungsbüro als Generalplaner den Entwurf der Studierenden präzisieren, weiterentwickeln und den Planungs- und Realisierungsprozess bis zur Fertigstellung begleiten.

Da die Wasserrettungsstation von März-Oktober einsatzbereit bleiben muss, verbleibt nur eine sehr kurze Zeitfenster für die Bauzeit. Der Neubau soll daher überwiegend aus vorgefertigten Bauelementen bestehen.

Laut BIM soll die Planungs- und Genehmigungsphase bis zum ersten Quartal 2024 abgeschlossen sein und eine Fertigstellung des Gebäudes auf dem Gelände der DLRG bis März 2025 angepeilt werden.

## Lösen und Gutscheine für Ihren Kiez gewinnen

Die Corona-Pandemie hat Einschränkungen für viele Gewerbetreibende mit sich gebracht. Wir wollen daher die Möglichkeit nutzen, um unsere Gewerbetreibenden in Treptow-Köpenick zu unterstützen. Senden Sie uns das korrekt ausgefüllte Sudoku bis zum **15.07.2023** mit Ihren Kontaktdaten per E-Mail an (info@cdu-tk.de),

per Fax  
(030-63979872)  
oder per Post an:  
Bürgerbüro CDU  
Treptow-Köpenick,  
Dörpfeldstraße 51,  
12489 Berlin.

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Losverfahren.

### Preise:

1. **Gutschein im Wert von 50 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl**

2. **Gutschein im Wert von 25 Euro für ein Kino Ihrer Wahl**

3. **Gutschein im Wert von 15 Euro für einen Einzelhändler Ihrer Wahl**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Viel Erfolg!**

7	2	3				1	5	9
6			3		2			8
8				1				2
	7		6	5	4		2	
		4	2		7	3		
	5		9	3	1		4	
5				7				3
4			1		3			6
9	3	2				7	1	4



**KOSTENLOSE  
MIETERBERATUNG**

### Informationen zu den Themen:

- Mietvertrag
- Modernisierungen
- Nebenkosten
- Kautions
- Eigenbedarf

Haben Sie Fragen, Probleme  
oder Anregungen?  
Schreiben Sie uns unter  
mieterunion@cdu.berlin

[www.mieterunion.de](http://www.mieterunion.de)



## Mit der CDU geben Recht und Ordnung ihr Comeback im Berliner Senat

**E**rinnern Sie sich noch an die Silvesternacht? Schlimme Krawalle hatten Berlin erschüttert. Besonders verwerflich waren dabei die systematischen Angriffe auf Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte. Doch der Eindruck, dass es sich hierbei um etwas Einmaliges handelte, täuscht. Recht und Ordnung waren unter Rot-Rot-Grün schon seit längerem auf dem Rückzug. Ob antisemitische Demonstrationen, Blockaden von Linksextremisten auf Berlins Straßen, Clankriminalität oder rechtsextremistische Überfälle: sechs Jahre Rot-Rot-Grün haben die Hauptstadt an den Rand des Chaos gebracht. Mit der Übernahme der Landesregierung durch die CDU erfahren Recht und Ordnung nun ein Comeback in der Berliner Politik. Das verdeutlicht ein Blick in den Koalitionsvertrag:

### Starker Staat

Der Senat sorgt künftig für mehr Sicherheit in der Stadt. Schließlich ist Sicherheit ein Grundbedürfnis der Menschen. Was genau sind die Vorhaben? Anders als unter Rot-Rot-Grün legt die unionsgeführte Regierung einen stärkeren Fokus auf die Unterstützung von Polizei, Feuerwehr, Rettungskräften und der Ordnungsämter in der Stadt. Bis zu 1.000 neue Kräfte werden dafür bis 2026 bei Polizei und Feuerwehr sowie im Landesamt für Einwanderung und im Landeseinbü-

rungszentrum beschäftigt. Auch Strafverfolgungsbehörden und Strafgerichte werden besser ausgestattet, damit Ermittlungs- und Strafverfahren zügiger und konsequent zum Abschluss gebracht werden.

Bessere Ausstattung der Einsatzkräfte. Endlich soll die zum Teil unwürdige Ausstattung der Einsatzkräfte der Vergangenheit angehören. Dafür sind konkrete Maßnahmen – von der geeigneten Schutzausrüstung, über einen Polizeihubschrauber, bis hin zu Opferdrohnen und einem Löschroboter für die Berliner Feuerwehr – vorgesehen. Um Angriffe auf Polizei, Feuerwehr und Ordnungsämter dokumentieren zu können und die Kräfte besser zu schützen, werden diese zudem mit Bodycams ausgestattet.

### Saubere Stadt

Wer mit offenen Augen durch Grünanlagen, Bahnhöfe oder Einkaufsstraßen geht, wird feststellen, dass die Landespolitik in den vergangenen Jahren wenig Wert auf Ordnung und Sauberkeit gelegt hat. Damit ist nun endlich Schluss. Schließlich ist wissenschaftlich belegt, dass eine saubere Umgebung nicht nur das subjektive Sicherheitsbefinden positiv beeinflusst, sondern auch weniger Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zur Folge hat. Der Koalitionsvertrag beinhaltet daher eine Sauberkeitsoffensive. Ziel ist es, die Auf-



Foto: CDU/Adrian Kubica c/o Banrap

enthaltsqualität im öffentlichen Raum, in Parks und Grünanlagen zu erhöhen; Illegalen Abfallablagerungen und vermüllten Parks wird der Kampf angesagt. Erreicht werden soll dies durch die Kooperation zwischen den Grünflächenämtern, der BSR und den Ordnungsämtern.

### Einsatz von Videotechnik und Messerverbotzonen

Was die Union schon seit langem fordert, wird nun umgesetzt: Der Einsatz von schützender Videotechnik an kriminalitätsbelasteten Orten. Die Koalition erkennt darin nicht nur ein wirksames Mittel gegen von Gewalttaten, sondern auch

eine effektive Methode zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls. An einschlägig bekannten Gewaltorten sollen zudem Messerverbotzonen eingerichtet werden. Prävention – Intervention – Repression „Law and Order“ sind nicht nur Schlagworte, sondern werden mit der Union nun endlich wieder Regierungspolitik. Dabei versteift sich der von Kai Wegner geführte Senat nicht auf höhere Strafen. Er setzt auf einen Dreiklang aus Prävention, Intervention und Repression. Das Mindeste, was Bürgerinnen und Bürger von ihrem Staat erwarten können, ist schließlich, in Sicherheit und Sauberkeit leben zu dürfen.

Anzeige

**WO FEHLEN BSR-MÜLLEIMER?**

E-Mail: [wiso@berlingestalter.de](mailto:wiso@berlingestalter.de)  
Tel.: 030 650 75 392

BSR

### „Rezepttipp“

## Es ist wieder Spargelzeit

**S**pargelsuppe ist ein wahrer Hochgenuss, ob mit grünem oder weißem Stangengemüse. Kochen Sie den Klassiker mit Sahne oder leckere Variationen mit Wein, Fond und vielfältigen Gewürzen.

Zutaten für 4 Portionen:  
80 g Schalotte  
Salz  
200 ml Weißwein, trocken  
2 Bund Spargel, grün  
600 ml Gemüfefond  
100 ml Sahne  
Cayennepfeffer  
200 g Tomate  
einige Blätter Kerbel  
2 EL Pflanzenöl

Spargel wie unten beschrieben schälen und Spargelköpfe in einer Länge von 4 cm abschneiden und beiseite legen. Den restlichen Spargel klein schneiden, die Schalotten schälen und fein hacken.

In einem Topf das Öl erhitzen, den klein geschnittenen Spargel und die Schalotten darin kurz anschwitzen, salzen. Weißwein und Gemüfefond angießen und zugedeckt bei kleiner Hitze ca. 12-15 Minuten köcheln lassen.

Zwischenzeitlich die Tomaten überbrühen, häuten, vierteln, entkernen und würfeln. Die Spargelspitzen in



Foto: Christiane Lang

kochendem Salzwasser etwa 5-8 Minuten garen, herausnehmen und gut abtropfen lassen.

Sahne zur Spargelsuppe geben. Pürieren und mit Salz und Cayennepfeffer abschmecken.

Zum Servieren die Suppe mit Spargelspitzen, Tomatenwürfeln anrichten und mit Kerbelblättchen garnieren.

## Probleme, Fragen oder Anregungen... Anlaufstellen bei Ihnen in der Nähe

The map shows the districts of Treptow and Köpenick in Berlin. Eight blue location pins are placed across the map, each connected by a line to a corresponding contact information box. The boxes are arranged around the map, with some on the left and some on the right. The contact information includes names, addresses, phone numbers, and email addresses for various local offices and representatives.

**CDU-Fraktion Treptow-Köpenick**  
Rathaus Treptow (Raum 5)  
Neue Krugallee 4  
12435 Berlin  
Telefon: (030) 533 77 25  
E-Mail: info@cdu-fraktion-tk.de

**Geschäftsstelle CDU Treptow-Köpenick**  
Dörfeldstraße 51  
12489 Berlin  
Telefon: 030-63979871  
E-Mail: info@cdu-tk.de

**Bezirksstadtrat Marco Brauchmann**  
Hans-Schmidt-Straße 6/8  
12489 Berlin  
Telefon: 030-90297 4271  
E-Mail: marco.brauchmann@ba-tk.berlin.de

**Wahlkreisbüro Maik Penn**  
Stellingdamm 15  
12555 Berlin  
Telefon: 030 650 75 392  
E-Mail: buero@penn-tk.de

**Wahlkreisbüro Martin Sattelkau**  
Grünstraße 4  
12555 Berlin  
Telefon: 0177 303 45 66  
E-Mail: kontakt@msattelkau.de

**Wahlkreisbüro Lisa Knack**  
Schulzendrofer Straße 82  
12526 Berlin  
Telefon: 030 91 20 27 95  
E-Mail: info@knack-tk.de

**Wahlkreisbüro Stefan Evers**  
Wegedornstraße 48  
12524 Berlin  
Telefon: 030 52 13 40 48  
E-Mail: buero@stefan-evers.de

## Apothekennotdienste in Treptow-Köpenick

2./29.08. - Süd-Apotheke, Tel.: 030 65 59 47 4  
Wendenschloßstraße 324, 12557 Berlin

5.8. - Schloss-Apotheke, Tel.: 030 65 88 09 70  
Rudower Straße 13, 12557 Berlin

5.8. - Apotheke im Wegedorn Zentrum, Tel.: 030 67 19 74 28  
Sammelweisstraße 100, 12524 Berlin

8.8. - Adler Apotheke, Tel.: 030 67 71 44 0  
Dörfeldstraße 7, 12489 Berlin

10.8. - Dr. Rothes Apotheke, Tel.: 030 65 72 15 1  
Bahnhofstraße 10, 12555 Berlin

11.8. - Die Gesundheits-Apotheke, Tel.: 030 67 34 18 5  
Schönefelder Chaussee 223, 12489 Berlin

12.8. - Rathaus-Apotheke, Tel.: 030 64 55 28 1  
Bölschestraße 59, 12587 Berlin

15.8. - Stadt-Apotheke Köpenick, Tel.: 030 65 57 46 3  
Grünstraße 24, 12555 Berlin

17.8. - Normannen Apotheke, Tel.: 030 67 28 35 4  
Grünauer Straße 7-8, 12524

22.8. - Sabelus XXL Apotheke, Tel.: 030 67 63 31 3  
Buntzelstraße 117, 12526 Berlin

23.8. - Taut-Apotheke, Tel.: 030 67 89 12 57  
Bruno-Taut-Straße 1, 12524 Berlin

27.8. - Apotheke an der Dahme, Tel.: 030 67 48 90 01  
Regattastraße 77-79, 12527 Berlin



## Heizungs-Hammer der Bundesregierung

Die Bundesregierung um Kanzler Olaf Scholz hat ihre umstrittenen Pläne zum Umbau von Heizungen vorgestellt. Ab Januar 2024 müssen neue Heizungen mindestens 65 Prozent Erneuerbare Energien nutzen. De facto ist das ein Verbot neuer Gasheizungen. Wenn die Pläne von Habeck und Co. umgesetzt werden, wird dieser Heizungs-Hammer zum Kostenschok für Millionen. Konkrete Pläne zur finanziellen Förderung gibt es bisher nicht.

Das sorgt für extreme Verunsicherung der Menschen im Land: Neun von zehn Deutschen fürchten eine finanzielle Überforderung durch die neuen Vorgaben. Fast zwei Drittel können nicht mal sagen, ob sie selbst betroffen sind. Das steht sinnbildlich für die Politik der Ampel: handwerklicher Murks, Klimaschutz mit der Brechstange, Politik gegen die Mehrheit der Menschen und eine fatale Art, die eigenen Pläne nicht, falsch oder widersprüchlich zu kommunizieren. Die CDU hat daher die Initiative Fair-Heizen gestartet und konkrete Vorschläge gemacht:

**Wärmewende mit den Menschen**  
Klimaschutz braucht Zustimmung. Wir retten das Klima nicht mit Bevormun-

dung, Bestrafungen und Verboten. Sondern nur mit den Menschen. Wir wollen, dass Altersvorsorge durch Wohneigentum gesichert bleibt. Eigentum darf nicht durch den Heizungs-Hammer an Wert verlieren, Sanierungskosten dürfen nicht die Ersparnisse fressen.

### Austausch-Bonus für bezahlbaren Klimaschutz

Eine klimaneutrale Heizung darf nicht zu einer sozialen Frage werden. Ein Heizungsaustausch muss bezahlbar bleiben. Wir sagen: Wer auf eine klimafreundliche Heizung umsteigt, soll mindestens die Hälfte der Sanierungs- und Anschaffungskosten erstattet bekommen. Die CDU setzt auf Förderung statt auf Verbote.

### Wahlfreiheit im Heizungskeller

Es gibt im Wärmemarkt keine „One-fits-all“-Lösung. Die Wärmepumpe ist gut, aber sie ist nicht die einzige Lösung. Möglich sind Energie aus Wind oder Sonne, Wasserkraft, Biogas, Wasserstoff oder Wasserstoffderivate oder auch thermische Holznutzung für die Wärmeversorgung sowie Geothermie. Wir wollen alle klimafreundlichen Heizungen gleichbehandeln und uns nicht einseitig auf heute verfügbare Technologien festlegen.

# FÜR EINE WÄRMEWENDE OHNE SOZIALE KÄLTE.

JETZT UNTERSTÜTZEN!  
**FAIR-HEIZEN.DE**



EINE INITIATIVE DER  
CDU DEUTSCHLANDS.



Herausgeber: CDU-Bundesgeschäftsstelle · Kampagne und Mobilisierung · Klingelhofstraße 8 · 10785 Berlin · [www.cdu.de/kontakt](http://www.cdu.de/kontakt)

## Sommerkino im Kiez



Die Kiezmacher des Bürgervereins „Miteinander im Südosten“ bleiben ihrem Motto treu und haben auch im Mai weitere Projekte für Familien verwirklicht. Seit nunmehr drei Jahren engagiert sich der Verein für eine familienfreundliches Treptow-Köpenick. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung von Freizeitangeboten. Dieses Jahr gab es das erste Sommerkino.

Nach dem gut angenommenen „Winterzauber“ wollte man auch im Frühjahr ein kleines Highlight setzen. „Viele Familien müssen in der aktuellen Situation auf jeden Euro achten. Da fallen Kultur- und Unterhaltungsangebote schnell dem Rotstift zum Opfer“, meint Vereinsgründer Stefan Evers. Er kümmert

sich auch als CDU-Abgeordneter um viele Probleme im Kiez. Die Arbeit für und mit Familien bereitet ihm aber ganz offensichtlich besondere Freude: „Leuchtende Kinderaugen sind das schönste Geschenk.“

Mit Unterstützung der Kiezkasse hat der Verein das kostenlose Kinoprogramm für Familien am 25. Mai realisiert: „Rocca verändert die Welt“, ein Film für Klein und Groß im Kino Casablanca in Adlershof. Das Angebot kam gut an – dafür sprach jedenfalls der volle Kinosaal und das Feedback der Besucher. Es gab auch gleich die nächste gute Nachricht für 2023: Der Bürgerverein plant auch dieses Jahr wieder einen Winterzauber für den Kiez.

## Schulstart in Treptow-Köpenick – besser als im vergangenen Jahr

Gute Nachrichten zum Schulstart in Treptow-Köpenick – dieser läuft besser als im letzten Jahr. Über 100 Schülerinnen und Schülern konnte berlinweit kein Platz angeboten werden. In diesem Jahr konnten zwar jedem Kind beim Übergang an die weiterführenden Schulen ein Platz angeboten werden, jedoch ist die Nachfrage nahezu ungebremst hoch, insbesondere auch in Treptow-Köpenick. Ca. 120 Schülerinnen und Schüler musste deshalb ein Schulplatz außerhalb des Bezirks angeboten werden. Ursache ist vor allem das sogenannte Erstwunschverfahren, welches berlinweit den Eltern eine Anmeldung erlaubt. Konsequenz ist, dass dadurch einige Schulen stark übernachgefragt sind und somit ein Notebschnitt mit 1,0 benötigt wird. Auch beim Zweit- und Drittwunsch werden beliebte Schulen ausgewählt, so dass auch hier die Schulen schnell übernachgefragt sind – Folge auch hier: ohne Bestnoten geht gar nichts mehr. Ein bürokratischer Albtraum, in dem die ursprüngliche Wahlfreiheit der Eltern mittlerweile ad absurdum geführt wird. Ein Beweis für die vielen Fehler in der Bildungspolitik in Berlin. „Dies wird sich in unserem Bezirk ab dem Schuljahr 24/25 noch verschlimmern, da der Andrang berlinweit dann noch stärker ausfällt.“, sagt Marco Brauchmann, Schulstadtrat für Treptow-Köpenick. „Daher freue ich mich umso mehr, dass es gelungen ist ein neues Gymnasium in der Kieffholzstraße in Baumschulenweg zu gründen, welches zukünftig Platz für ca. 500 Schülerinnen und Schüler bietet.“, so Brauchmann weiter.



Foto: CDU Deutschlands/Dominik Butzmann

### Impressum: Wir im SüdOsten

Herausgeber:  
CDU-Kreisverband Treptow-Köpenick  
Dörpfeldstraße 51 | 12489 Berlin

Kontakt:  
Tel.: 030-63979871  
Fax: 030-63979872  
E-Mail: [info@cdu-treptow-koepenick.de](mailto:info@cdu-treptow-koepenick.de)  
[www.cdu-tk.de](http://www.cdu-tk.de)

V.i.S.d.P.:  
Maik Penn, MdA (Kreisvorsitzender)

Frühere Ausgabe(n) verpasst oder nicht zugestellt bekommen oder weitere Ausgaben nicht erwünscht – bitte um kurzen Hinweis mit Ihren Kontaktdaten (Name/Anschrift).